



Redact.  
G. Köhler.

Expedit.  
G. Heinze & Comp.  
Oberlangensasse Nr. 185.

# Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 29. Dezember.

## Chronik.

**Personalchronik.** Der Geheime Regie-  
rungs-Rath von Unruh zu Liegnitz erhielt den  
rothen Adlerorden zweiter Classe mit Eichenlaub.  
Dem Kaufmann und Senator C. G. Bauer in  
Görlitz ist der Charakter eines königlichen Commer-  
zlen-Rathes beigelegt worden.

**Wohlthätigkeit.** Die verwittwete Stadt-  
gärtner Spitz zu Görlitz vermachte der dasigen  
Armenkasse 1 Thaler.

Für die Schönberger Abgebrannten sind im  
Raubaner und Nachbar-Kreisen 721 Thlr. 22 Sgr.  
freiwillige Spenden zusammengetragen worden.

**Verbrechen.** Am 21. d. M. geriethen zwei,  
bereits bejahrte Männer im Gemeinehause zu Deutsch-  
hoffig in Streit, wobei der Eine seinen Gegner auf  
eine empfangene Ohrfeige mit einem Messer der-  
maßen in den Leib stach, daß der Verwundete so-  
fort seinen Geist aufgab. Der Todtschläger befin-  
det sich bereits in peinlicher Untersuchung und er-  
wartet die Strafe für seine unmenschlich rohe That.

In Großradisch, in Vorberg, in Horschka und  
Ober-Horka wurden in der Zeit vom 7 bis 18. De-  
zember Einbrüche verübt und dabei mehrere Gegen-  
stände entwendet.

**Sterblichkeit.** Vom 22. November bis  
zum 22. Dezember c. sind in Görlitz: a) in der  
evangelischen Parochie 28 Erwachsene und 12 Kinder,  
b) in der katholischen Gemeinde 1 Kind, zusam-  
men 41 Personen beerdigt worden.

**Witterung.** Die ersten Winterwochen ha-  
ben ein ungewöhnlich warmes Wetter gebracht.  
Ein einziges Mal fiel der Wärmemesser unter 11  
Grad R., dies war am 24. November c. frühzeitig.  
Seitdem ging er nur ein Mal bis auf 6 Grad her-  
unter, am 11. Dezember früh; und die übrige Zeit  
blieb das Quecksilber immer am Gefrierpunkte, zu-  
weilen selbst bis auf 3 und 4 Grad Wärme stei-  
gend. In Gärten blühen hier und da Blumen  
wieder auf und an warmen Stellen grünt das Gras.  
Schnee fiel am 23. November und am 19. Dezem-  
ber, aber er löste sich bald in Wasser auf. Der  
Wind wehte meist aus Südost, Süd, oder Südwest.

Prophezeihungen der Wettermänner auf einen langen, strengen Winter scheinen abermals fehl zu gehen.

Unglücksfälle. Am 14. d. M. ereignete sich in Großradisch ein höchst betrübender Vorfall:

Bei dem Bau eines 55 Fuß tiefen Brunnens brach das Gerüst zusammen und riß bei seinem Falle die zufällig neben dem Brunnen stehende Frau des Gärtners Buzansky, ihre Dienstmagd Anna Diesner und die verheiratete Zschischang mit hinunter in die Tiefe. — In dem Brunnen war der Gärtners Buzansky gerade mit dem Ausmauern desselben beschäftigt, als das Gerüst zusammenstürzte — und ihn und die drei vorgenannten Personen unter Brettern, Balken und Steinen begrub.

— Mit der größten Anstrengung gelang es endlich dem wie durch ein Wunder am Leben erhaltenen Buzansky, sich aus dieser schrecklichen Haft zu befreien und auch seine Frau und die beiden andern Personen nach vielen vergeblichen Versuchen unter den Steinen hervorzuziehen. — Auf den Hilferuf waren endlich Leute herbeigeekelt, die die Verunglückten aus dem Brunnen, die Anna Diesner jedoch schon entsetzt, herauszogen. — Die Frau des Gärtners Buzansky starb trotz aller ärztlichen Hilfe, nach Verlauf von 48 Stunden unter unsäglichem Schmerzen; bei den beiden andern Personen, obgleich sie auch sehr verletzt sind, ist aber Hoffnung vorhanden, daß ihnen wenigstens das Leben erhalten werden wird.

Der Leerhäusler Johann Münnig war am 13. d. M. in dem auf dem Sunnersdorfer Territorio befindlichen Steinbruche mit dem Sprengen der Steine beschäftigt. Nachmittags 4 Uhr hatte er auch wieder das nöthige Pulver in ein Felsstück gebracht und die brennende Lunte daneben gelegt; da entzündet sich plötzlich das Pulver, noch ehe der p. Münnig sich entfernt hatte und er wird durch die Explosion hoch in die Luft geschleudert und fällt entsetzt und mit zerrissenen Gliedmaßen auf den

Erboden zurück. Der Anblick des Leichnams war wahrhaft grausig. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und 9 größtentheils noch unerbogene Kinder, die er bisher kümmerlich durch Tagearbeit ernährt hat. \*)

## Verzeichniß der wichtigsten milden Stiftungen für Studierende in Görlitz.

Kaum eine andere Stadt dürfte sich mit Görlitz im Reichthum an milden Stiftungen zu nützlichen Zwecken messen dürfen. Der Wohlthätigkeitssinn hat die hiesige Bürgerschaft von jeher ausgezeichnet und fast bis in die neueste Zeit herrschte die fromme Sitte, daß in keinem Testamente über das Vermögen verfügt ward, daß nicht dabei auch der Armen oder Waisen, der Kirche oder Schule gedacht worden wäre.

Eine Liste der Schulstipendien, nach einer ältern Aufzeichnung, wird daher Vielen nicht unwillkommen sein.

1. Das Schneider'sche Stipendium, vom Hrn. Licenciat Ludwig Schneider, für seine Blutsfreunde, und nach Ausgange alles seines Geschlechts für ein Görlitzisches Stadtkind, im Jahre 1516 gestiftet, wird bei dem Magistrate zu Görlitz schriftlich gesucht und der Percipient auch von eben demselben ernannt. Es beträgt ursprünglich auf fünf nach einander folgende Jahre 20 rhein. Gulden."

2. Das Melzer'sche ebenfalls akademische Stipendium, an 24 thlr. jährlich, wurde zur Hälfte von Hrn. Elias Melzer, welcher Rathsherr und mehrere Male dirigirender Bürgermeister in Görlitz war und 1594 starb, die andere Hälfte dieser Stif-

\*) Die Expedition des Anzeigers würde milde Gaben für die arme Wittve und ihre neun Kinder bereitwillig annehmen und an ihre Behörde befördern.

tung aber von dessen hinterlassenen Wittve Ursula geb. Emerich, für unbemittelte Blutsverwandte, die sich dem Studiren widmen würden, und wenn deren keine Anverwandte mehr vorhanden wären, für andere, jedoch notorisch arme Stadtkinder, 1602, gestiftet, und dem Magistrate zu Görlitz das Recht übertragen, es auf 3 Jahre einem Studirenden zu ertheilen. Das Kapital betrug 400 Thaler.

3. Die zwei sogenannten Bergherrndorfschen akademischen Stipendien, jedes jährlich zu 53 thlr. 8 gr. hat Herr Joachim von Berge, ein Schlesier und Besitzer der Güter Herrndorf und Gladen 1688 gestiftet. Laut einer über diese Stipendienstiftung mit der vom Bergischen Executorium getroffenen Uebereinkunft d. d. 5. Jan. 1749 ist der Magistrat zu Görlitz berechtigt, von 3 zu 3 Jahren, 2 in der Stadt Görlitz oder deren Gerichtsbarkeit und Mitleidenheit gehörigen Dorfschaften, Geborene, welche derselbe sethaner Wohlthat würdig und bedürftig achten dürfte, dem jedesmaligen Testaments-executorium in Schriften zu präsentiren, und zugleich ein obrigkeitliches Attestat von der Kandidaten frommen und ehrbaren Lebenswandel, Bedürfniß, Fähigkeit und Geschicklichkeit zu den Studiis (zu dem Ende dieselben von dem jedesmaligem Rector Gymnasii im Beisein zweier abgeordneter obrigkeitlicher Personen vermittelst eines Examens gehörig zu prüfen) von Falle zu Falle beizufügen, nach dessen Erfolg dann das Executorium hierüber einen Schein zum dreijährigen Genuß, vermittelst eigenhändiger Namensunterschrift und Executorialsiegel zu ertheilen sich nicht entbrechen will.“

4. Das Schwenkfeldische akademische Stipendium, an 12 thlr. jährlich, von 200 thlr. Kapital, wurde von Hrn. Kaspar Schwenkfeld, aus Greifenberg in Schlesien gebürtig, der von 1605 — 1609 Stadtphysikus zu Görlitz war für seine hilfsbedürftigen Verwandten, die sich

zum Studiren entschließen und dieser Wohlthat würdig machen würden, gestiftet. Der Rath zu Görlitz ertheilet es auf 3 Jahre.

(Fortsetzung folgt.)

## M i s c e l l e n .

Gläserne Dachziegeln. Der Amtmann Sydow zu Steinbusch in der Mark verfertigt Dachziegel aus grünem Glase, welche Gestalt und Größe gewöhnlicher Ziegeln und eine Stärke von  $\frac{1}{4}$  Zoll haben.

Blücherstein. Nach einer Kabinetts-Ordre unsers Königs vom 12. Dezember soll nun der vor 18 Jahren auf dem Zobtenberge gebrochene ungeheure Stein, worauf Blüchers Wilsäule in Breslau gestellt werden sollte, wirklich nach Breslau transportirt worden. Früher brachte man den Stein nicht vorwärts, weil die Geldmittel, welche jetzt dazu bewilligt werden sollen, nicht vorhanden waren.

Neue Uniformen. Zuwörderst werden das Gardekorps und diejenigen zwei Armeekorps, welche im nächsten Sommer das Königsmanöver ausführen sollen, neue Uniformen und statt der un Zweckmäßigen Fra c k kurze Waffenrocke erhalten.

Der Aetna hat seit dem 27. November c. wieder Feuer gespiesen, nachdem man in der Umgegend seit einigen Tagen starke Erdstöße verspürt hatte.

Niederschlesische Eisenbahn. Die niederschlesische Eisenbahn erwartet von dem Könige eine sehr bedeutende Betheiligung und mehrere Millionen für das Actiencapital sind ihr auch bereits zugegangen, mit der Bedingung, daß die Garantie des Staates für diese Bahn erfolgt sein müsse. Diese Garantie ist nicht zu bezweifeln, und zwar

ist der Direction die Nachricht zugegangen, daß der Staat den Aktionären  $3\frac{1}{2}$  pCt garantiren werde. (Leipz. Zeitung.)

**Waldholzung.** Die Entwaldung der Berge zeigt in Italien, Frankreich, Schweiz u. s. w. sehr üble Folgen. Regenströme reißen große Schichten fruchtbarer Erde hinweg; Wildwasser eröffnen tiefe Schluchten und die Trümmer lockern Gesteines bedecken die Felder am Fuße der Berge. Die Anfüllung der Flußbetten, das Versiegen der Quel-

len, die Unfruchtbarkeit des Bodens, selbst das Sinken der Temperatur schreibt man der Waldverwüstung auf den Bergen zu.

In Neustadt in Böhmen ermordete am 1. Dec. ein 22jähriger Bursche seine Eltern, eine 14jährige Schwester und einen alten Vetter, und zwar mit einem Beile. Der Mörder ist verhaftet und hat die That eingestanden, welche er, wie man sagt, verübt hat, weil ihm die Eltern die Einwilligung zur Heirath verweigert hatten.

Dem Andenken eines Ehrenmannes  
**Herrn J. C. Petrick,**  
 vormal. Landesältesten und Grundherrn auf Mittel-Sohra.

— — — Ach, sie haben  
 Einen guten Mann begraben,  
 Und uns war er mehr.

Dumpf und schauerlich hört man vom Thurme die Glocken tönen, —  
 Grabgesänge erschallen; — zum Friedhof wendet der Zug sich;  
 Träger voran mit der Bahre des Vaters, des Gatten, des Freundes,  
 Welcher stets biederen Sinnes der Menschheit Pflichten hier übte.

Ach! wer mag den unfäglichen Jammer der Kinder erzählen?  
 Wer den Kummer der Gattin? — den Schmerz ihn liebender Freunde? —  
 „Fürchtbar regieret ein eisernes Fatum der Sterblichen Schicksal,  
 „Greift mit zerstörender Hand ins Gewebe der menschlichen Freuden! —“  
 Trostlos folgen die Seinen, gestützt auf hinstarrende Freunde;  
 Offen die Pforten der Gruft, — rings schweigende Gräber der Lieben!  
 Und schon verstummen die Glocken, — schon schweigt der Gesang — man versenket  
 Tief den Geliebten, zu ruhen beim Staube verklärter Personen.

Armes, verzagendes Herz, dein Klagen bringt ihn zurück nicht! —  
 Wolken umhüllen den Himmel, es decket die Erde rings Dunkel:  
 Hoch in den Lüften erblicken die Seinen in himmlischem Lichtglanz  
 Ihren Geliebten, verklärt, mit Palmen des Glaubens geschmückt;

Dreimal „selig“ ertönt zu den Worten des göttlichen Trostes:  
 „Unerforschlich und dunkel dem Menschen sind göttliche Wege;  
 „Wollest sie, Sterblicher! nicht dem sterblichen Auge enthüllen.  
 „Wisse, es lebet ein Gott, der weislich regieret und lenket.  
 „Darum vertraue auf ihn und wahre die Brust vor dem Zweifel;  
 „Weine Du, Gattin! nicht mehr und trüestet Euch, liebende Kinder!  
 „Den Ihr im Leben geliebt, — er ruhet im Schooße des Himmels!

[2102] Das am 23. d. M. erfolgte sanfte Verschiden des Bürgers und Hausbesizers Herrn Johann Gottlieb Lochmann hierselbst zeigen hieran Theilnehmenden ergebenst an die Hinterbliebenen.



[2017] Um jeder möglich vorkommenden Concurrenz, deren Vermittelung mir anscheinend zum Nachtheil, sich unberufene Subjecte bisher so gern unterzogen, möglichst zu begegnen, erlaube ich mir, einem geehrten Publikum in und um Görlitz die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß mir, als Factorin, der in jeder Art unbefchränkte Verkehr und Absatz für mein Fabrikat ganz frei steht. — Ich wiederhole daher hiermit, daß zur größern Bequemlichkeit eines jeden mir achtbaren Abnehmers in meinem Fabrikat, auch für die Folge, so wie bisher, alle an mich darin zu machenden Aufträge schriftlich und zur Beförderung an mich, an Herrn H. D. Starke bei Herrn W. Mitscher in Görlitz abgegeben, und dann nach möglichst prompter und billigster Ausführung, von demselben übernommen werden können. Alle an mich zu machenden Zahlungen können ebenfalls, bei meiner seltenen Anwesenheit dort, an denselben und gegen dessen Quittung geleistet werden. Glasfabrik Rauscha, den 19. Dezember 1842.

E. S. A. Schulzes Wittve.

[2074]

## G u t s = V e r k a u f .

Das zu Ulbersdorf, Goldbergcr Kreises, belegene Freihauergut No. 122. ist sofort zu verkaufen und kann mit sämmtlichem lebenden und todtcn Inventarium sofort übernommen werden. Es gehören dazu an Acker 321 Scheffel Aussaaf, incl. 42 Scheffel 6 Mehen Wiesenland, sämmtlich Boden erster Classe nebst circa 400 Stück schlagbare Eichen, woraus größtentheils das beste Nutzholz genommen werden kann. Die darauf hastenden Abgaben sind sehr gering. — Das Nähere auf frankirte Anfragen, so wie an Ort und Stelle durch

Vindner und Anders.

[2091]

## H o l z v e r k a u f .

In dem herrschaftlichen Forst zu Zoblit bei Rothenburg steht eine bedeutende Quantität Scheit- und Stockholz zum Verkauf. Bei dem Kaufe großer Quantitäten werden die gewöhnlichen Preise billiger gestellt.

Auch können Abschlässe von mehreren tausend Klaftern nach dem Wunsche der Käufer gemacht, und kann sodann die hiernach erforderliche Quantität Holz im Laufe dieses Winters eingeschlagen werden.

Kauflustige belieben sich an den Amtmann Fikert zu Zoblit, oder bei dem beabsichtigten Ankauf großer Quantitäten auch an mich zu wenden, indem ich zum Abschluß von Holzverkäufen Seitens des Zoblitger Gutsherrn ermächtigt worden bin.

Waldau den 20. Dezember 1842,

Der Particulier Seyffert.

[2075] Da ich in den Stand gesetzt werde, binnen Kurzem ein vorzügliches Fabrikat von Steingut liefern zu können, so finde ich mich veranlaßt, die vorhandenen Bestände zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen, worauf ich namentlich das damit handelstreibende Publikum aufmerksam mache.

Rothenburger Steingut = Niederlage zu Görlitz.  
Petersgasse Nr. 276.

[2093] Eine Sendung neuen fließenden russischen Caviar hat erhalten Joh. Springers Wittve.

[2081] Altes Stroh kauft fortwährend Vogt an der Unity.

[2076] Weißen Glasbruch (von Hohlglas) kauft stets die  
Rothenburger Steingut = Niederlage.

[2072] In der Kränzelgasse Nr. 375. ist eine Stube mit Stubenkammer und Zubehör zu vermietthen und zum 1. April zu beziehen.

[2079] In Nr. 3. am Untermarke ist die obere Etage (vorn heraus) nebst allem Zubehör zu vermietthen und zu Ostern zu beziehen.

[2080] An der Unity Nr. 514. sind zum 1. Januar Stuben zu beziehen.

[2082] Ein freundliches Quartier in der Mitte der Stadt, bestehend aus 4 bis 5 heizbaren Zimmern, Alkoven, geräumiger lichter Küche, verschlossenem Vorfaal und noch übrigem Nebengelass, ist zu Ostern zu beziehen. Zu erfahren in der Exped. des Anzeigers.

[2083] Zu No. 1052 auf der Rabengasse ist eine Stube und eine Stube nebst Kammer zu vermiet-  
then und zu Ostern zu beziehen.

[2084] Eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Schlafgemach, Küchenstube und übrigen er-  
forderlichen Gelass ist sogleich oder zu Ostern k. J. zu vermietthen. Wenn es als Absteigequartier die-  
nen sollte, so könnte auch Stallung und Wagenremise dazu gegeben werden. Webergasse No. 406.

[2085] Ein an der Sonnenseite gelegenes Stübchen mit Stubenkammer und Kochofen versehen ist  
von jetzt oder zu Ostern k. J. zu vermietthen. Webergasse No. 406.

[2094] Nikolaigasse Nr. 291. (Sonnenseite) ist eine freundliche Stube mit Kammer und allem  
Zubehör an eine stille Familie zu vermietthen und kann zum Neujahr oder 1. April bezogen werden.

[2097] Eine freundliche Stube mit Möbels ist auf der Jakobs-gasse Nr. 835 b. an einen Herrn  
zum 1. Januar zu vermietthen. Verw. Friedemann.

[2078] Es ist in der Peterskirche am ersten Feiertage ein gepreßtes Gesangbuch mit goldenem Schnitt  
liegen geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen ein angemessenes Douceur in der  
Expedition des Görl. Anz. gefälligst abzugeben.

[2090] Ein gestricktes Kindermütchen ist am Freitag, den 23. d. M. gefunden und kann gegen  
Erstattung der Insertionskosten zurückempfangen werden beim gewes. Marstallpachter Baumann in d. ob. Kahle.

[2086] Eine gebrauchte Briefftasche von rothem Leder ist am 22. d. M. verloren worden. Der ehr-  
liche Finder erhält bei Zurückgabe derselben 1 Thaler Belohnung in der Exped. des Görlitzer Anzeiger.

**Zum Tanzverein**  
auf den Sylvesterabend, unter Leitung des Tanzlehrers Hr. Falkenberg,  
lade ich hiermit ergebenst ein. Von Abends 7 bis 2 Uhr ist gegen En-  
tree von 7½ Sgr. freie vollstimmige Tanzmusik. H i n k e.

[2088] Künftigen Sonntag, als den Neujahrstag Nachmittag 4 Uhr wird im Societäts-Saale gro-  
ßes Concert und darauf folgende Tanzmusik stattfinden, wozu ergebenst einladet  
Entree à Person 1¼ Sgr. J a c o b.

**E r g e b e n s t e E i n l a d u n g.**  
Sonntag, als den Neujahrstag und Montag, so wie auch alle Sonntage und Montage wird bei  
mir vollstimmige Tanzmusik gehalten werden. Für gute Speisen und Getränke wird bestens sorgen  
S t r o h b a c h in Stadt Prag.

[2089] Einladung zum Sylvester-Abend, wo bei vollstimmiger Musik  
Tanz gehalten wird. E. F. Sahr im Wilhelmsbade.

## Den Lesezirkel von G. Heinze & Comp. betreffend.

Der Lesezirkel wissenschaftlicher Zeitschriften wird im Jahre 1843 seinen Fortgang nehmen.  
Wegen verringerteter Theilnahme haben einige Zeitschriften vorläufig weggelassen werden müssen,  
sollen aber bei der zu hoffenden Vermehrung der Theilnehmer auch wieder aufgenommen werden.  
Das jährliche Lesegeld beträgt wie zeither drei Thaler und werden die Journale auch ferner  
wöchentlich zweimal gewechselt. — Theilnehmer können jederzeit beitreten und werden nach der Zeit  
ihres Beitritts unter die Mitleser eingestellt. Folgende Zeitschriften kommen in Umlauf:

- |   |   |
|---|---|
| 1. Hallische Literatur-Zeitung.                 | 7. Zeitschrift für Alterthumswissenschaft.        |
| 2. Deutsche Jahrbücher von Ruge und Eckermeyer. | 8. Allgemeiner Anzeiger der Deutschen.            |
| 3. Göttinger gelehrte Anzeigen.                 | 9. Pöhlologische Jahrbücher von Zahn und Seebode. |
| 4. Blätter für literar. Unterhaltung.           | 10. Kirchenzeitung von Zimmermann.                |
| 5. Magazin für die Literatur des Auslandes.     | 11. Rühr's krit. Prediger-Bibliothek.             |
| 6. Minerva.                                     | 12. Schlesiische Provinzialblätter.               |

Görlitz, den 28. Dezember 1842.

G. Heinze & Comp.

[2095]

# Journal-Zirkel.

Daß unser neuerrichtender Journal-Zirkel mit Neujahr 1843 jeden Falls beginnen wird, machen wir unseren resp. Abonnenten hiermit ergebenst bekannt. Neue Abonnenten, welche noch an diesem Zirkel beizutreten, geneigt sein sollten, wollen uns dies im Laufe des Januar's anzeigen.

## Heyn'sche Buch- & Kunsthandlung in Görlitz.

Der Görlitzer Anzeiger erscheint auch im nächsten Jahre mit dem unentgeltlichen Publikationsblatte unter den zeitherigen Bedingungen. Preis des vierteljährigen Abonnements 7 Sgr. 6 Pf., der Insertionsgebühren 1 Sgr. pro Zeile.

Indem wir ein hochgeehrtes Publikum zu gefälligem Abonnement auf den neuen Jahrgang ergebenst einladen, erlauben wir uns zugleich um Verichtigung der noch rückständigen Beträge für das abgelaufene Quartal zu bitten.

## Die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

### Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Joh. Friedr. Mehlhorn, B. u. Schuhmachergef. allh., u. Frn. Christiane Caroline geb. Herrmann, S., geb. d. 11. Dec., get. d. 18. Dec., Carl Heinr. Gustav. — 2) Jacob Schütze, B. u. Hausbes. allh., u. Frn. Anne Rosine geb. Schütze, S., geb. d. 11. Dec., get. d. 18. Dec., Friedr. August. — 3) Joh. Aug. Bradet, Tuchmachergef. allh., u. Frn. Joh. Christiane Beate geb. Schenke, L., geb. d. 8. Dec., get. d. 18. Dec., Auguste Louise. — 4) Kraug, Wilh. Klingeberger, Schuhmachergef. allh., u. Frn. Joh. Eleonore geb. Richter, L., geb. d. 11. Dec., get. d. 18. Dec., Eleonore Lydia. — 5) Joh. Carl Gottlob Kofl, Postillon allh., u. Frn. Joh. Eleonore geb. Vogt, S., geb. d. 10. Dec., get. d. 18. Dec., Joh. Carl Gustav. — 6) Mstr. Carl Aug. Müller, B. u. Schuhmach. allh., u. Frn. Friederike Henriette, geb. Raschigler, S., geb. d. 9. Dec., get. d. 19. Dec., Gustav August. — 7) Joh. Gottlieb Würsch, Häusler in Obermeys, u. Frn. Anne Rosine geb. Pesselt, L., geb. d. 9. Dec., get. d. 20. Dec., Joh. Auguste. — 8) Mstr. Erdmann Gottlieb Streib, B. u. Fleischerhauer allh., u. Frn. Mathilde Henriette geb. Ditte, S., geb. d. 7. Dec., get. d. 21. Dec., Emil Julius.

B., Zeug- u. Weinweber allh., gest. d. 16. Dec., alt 73 J. 6 M. 25 L. — 2) Fr. Eva Rosine Eisold geb. Lode, weibl. Frn. Joh. Georg Eisold's, Kunstgärtners allh., Witwe, gest. d. 19. Dec., alt 70 J. 6 M. 14 L. — 3) Fr. Helena Schmidt geb. Seliger, weibl. Joh. Gottlieb Schmidt's, gewes. Gärtners in Niebermoss, Witwe, gest. d. 14. Dec., alt 68 J. 2 M. 23 L. — 4) Fr. Anna Helene verehel. gewes. Schröbter geb. Schröbter, gest. d. 19. Dec., alt 63 J. 5 M. 12 L. — 5) Joh. Christ. Stepper, Tischlereergef. allh., gest. d. 19. Dec., alt 41 J. 1 M. 7 L. — 6) Jgfr. Wilhelmine Adelheid geb. Bauer, Frn. Carl Gottlob Bauer's, Königl. Pr. Commerzienrathes, Senators u. Kauf- u. Handelsherrn allh., u. Frn. Joh. Christiane Wilhelmine geb. Zippel, L., gest. d. 19. Dec., alt 31 J. 7 M. 2 L. — 7) Frn. Carl Aug. Wilh. Sauer's, Krauber. B., Fleischerhauers u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Louise Mathilde geb. Thieme, L., Laura Franziska Hedwig, gest. d. 17. Dec., alt 1 J. 3 M. 12 L. — 8) Georg Heinke's, Jnnwohn. allh., u. Frn. Anna Marie geb. Walter, S., Carl Draugott, gest. d. 18. Dec., alt 15 J. — 9) Joh. Draugott Thomas', Jnnwohn. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Hirsch, S., Theodor Gustav Richard, gest. d. 20. Dec., alt 1 M. 1 L.

Gestorben. 1) Mstr. Christian Gottfr. Aufmann,

### Fremdenliste vom 20. bis incl. 26. Dezember 1842.

Goldene Krone. Heymann u. Sckz, Gutsbes. a. Koblenz; Manega u. Neffanis, Kfm. a. Wien; Pohlenz, Gutsbes. m. Fam. a. Grünberg; Herbig, Gutsbes. a. Reichenau; Menzel, Gutsbes. a. Beerberg; Bombach, Gutsbes. a. Zittau; Silller, Kfm. a. Sagan; Neumann, Deken. a. Gr.-Seltzer; Fubrensland, Kfm. a. Niesitz; Bischof, Kfm. a. Liegnitz. — Stadt Berlin. Fr. v. Schindel a. Schönbrunn; v. Boncet, Gutsbesitz. a. Döbbschütz; v. Glase-napp, Maj. a. D. a. Hirschberg; Magdeburg, Rentn. a. Holzstein; Esche u. Pöbbeck, Kfl. a. Alheidt; Hennecke, Kfm. a. Leipzig; Körner, Kfm. a. Dresden; Krause, Sekr. a. Bonnitz; Schubert, Kfm.; Poland, Verw. a. Hönitz; Bombach, Kfm. a. Berlin; Lehmann, Gutsbes. a. Särka; Ganzert, Rentnistr. a. Sonnenwalde; Ganzert, Verwal. a. Wurichen; Greiner, Hauslehr. a. Wilka; Schwenger, Feldw. a. Mustau. — Brauner Hirsch, v. Jagwitz, Referendar a. Liegnitz; Weissig, Landesdiak. a. Harmannsdorf; Messerschmidt, Landesdiak. a. Hermsdorf; Weil, Kfm. a.

Wallerstein; Gr. v. Schleiffen, Maj. a. D. a. Gr.-Krauschel, Bunzlau; Wellens, Fabrik. a. Friedland; Vogel, Kfm. a. Chemnitz; v. Ohnesorge, Landr. a. Nothenburg; Ludwig, Baumstr. a. Bunzlau; Mühlbach, Postmstr. a. Baugen; Gräf, v. Raner, Gutsbes. a. Warschau; Niesenthal, Kfm. a. Sagan; Hofmann, Glüterp. a. Friedland; v. Gersdorf, Rittmstr. a. D. a. Steinkirch; Heme, Kfm. a. Rawitzsch; Finger, Kfm. a. Frankfurt a. M.; Knispel, Kfm. a. Zittau; Scholz, Kfm. a. Rauscha. — Weiß Ros. Steiner, Kfm. a. Breslau. — Goldener Baum. Supprlan, Gutsbes. a. Kunzendorf; Heister u. Raumann, Forstbeamte a. Steinkirch; Theuner, Gutsbes. a. Milbenau Kr. Sorau; Richter, Lehr. a. Särchen; Buchwald, Hüttenbeamter a. Schirndorf; Böhme, Kfm. a. Lauban. — Goldener Adler, v. Nethacke, Lieut. a. Slogau; Bornmann, Kand. a. Schwerta; Gleitsmann, Kfm. u. Hirschfeld, Kfmstr. a. Kratau. — Kronprinz Hante, Kfm. a. Liegnitz.

Nebst dem Publikationsblatte und einer literarischen Beilage.